Oxytocin das Kuschelhormon!!! (Teil 2)

Um des Teufels Willen zu genügen,
muß man einfach Lügen üben.
Auch schlecht reden all jene Dinge,
die Andre tun im guten Sinne!

Auch Taktik nennt man das,
die man MUSS - aber macht kein Spaß.
Führt sie stets doch zum Erfolg,
wenn man gestellter Gleise folgt.

So plant man schon von vornherein,
welch Sau man jagt, so muss das sein!
Die Qualität auf die der Teufel ist erpicht,
ist eine sehr lange Nase im Gesicht.

An ihr kann er dann ermessen,
ob man wirklich vom Teufel ist besessen.
So mußte ich vieles mies machen,
denn nur so brachte ich ihn zum Lachen.

Das schafft beim Teufel gleich Vertrauen,
sonst wär der Typ gleich wieder abgehauen.
Sowas hört er quasi immer gern,
er liebt und lebt ja auch den Zorn.

„Weiter so, ring sie nieder,
er hasse Lyrik und schöne Lieder!“
„Verletze einfach ihrem Stolz,
er hülfe mir und kopft auf's Holz!“

Gesagt, getan das hab ich jetzt,
und nun sind alle sehr verletzt!?
Auch alle christlichen Symbole ich versteckte,
damit er sich nicht im Raum erschreckte.

Manipuliert mit diesem Präparat,
einige Tropfen in seinen Tee rein tat.
Dann wartete ich ab bis er schlief ein,
und kippte noch schnell den Rest hinein.

Als er wieder wart erwacht,
hatte er den Rest gleich weggemacht.
„Ekelig - meinte er, schmecke mein Tee,

gräuslich-würg-igitt-herjemineeee!!!“

Irgendwas würde nicht mehr stimmen!
„Kann es sein - er höre Englein singen!?“
Ich tat überrascht und auf doof,
und ruckzuck war ich ihn wieder los!

Ich hörte ihn noch aus der Ferne laut singen,
ein Weihnachtslied wart er am einstimmen.
„Ihr, Englein, ihr kommet - ich komme zuuu Euch…
trallallalalllaaaalllaaallaa - fidibummms……!“

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk